

**Revolution. Transformationen. Globalisierung.
Russland 1917-2017**

Die gemeinsame Vorlesungsreihe des Osteuropa-
Instituts der Freien Universität Berlin (OEI)
und des Zentrums für Osteuropa- und Internationale
Studien (ZOiS) findet statt:

18. Oktober 2016 bis 14. Februar 2017
Dienstags, 18 Uhr c.t.

Freie Universität Berlin
Hörsaal 21/A
Innstraße 21
14195 Berlin



Revolution Transformationen Globalisierung Russland 1917-2017

Gemeinsame Vorlesungsreihe des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin (OEI)
und des Zentrums für Osteuropa- und Internationale Studien (ZOiS)

Revolution. Transformationen. Globalisierung. Russland 1917-2017

Die russische Revolution von 1917 hat ein Jahrhundert geprägt. Sie hat ein Gesellschafts- und Wirtschaftssystem geschaffen, das eine Alternative zum kapitalistischen Entwicklungsweg sein wollte. Im Stalinismus nahm die sowjetische sozialistische Modernisierung aber einen spezifischen, von Gewalt bestimmten Charakter an, der bis heute nachwirkt. Die Herausbildung zweier große weltanschauliche Lager, die sich im „Kalten Krieg“ – und regional auch in „heißen Kriegen“ – gegenüberstanden, strukturierte Europa und die Welt neu. Das Scheitern der Sowjetunion am Ende des Jahrhunderts hat die Welt abermals verändert. Zunächst schien der Weg Russland in „den Westen“ unausweichlich. Doch das Land hat eine andere Richtung eingeschlagen. Mit der Wende zu Autoritarismus und Staatskapitalismus und mit dem Versuch, Russland als selbständigen zivilisatorischen und geopolitischen Pol in der Welt zu etablieren, ist seine politische Elite erneut dabei, die internationale Ordnung zu verändern.

Die Vorlesungsreihe beginnt mit der Russischen Revolution von 1917 und deren Vorbereitung als historischen Einschnitt mit weitreichenden, bis heute fortwirkenden Konsequenzen. Diese langanhaltenden sozioökonomischen, politischen und kulturellen Konsequenzen sollen in den Blick genommen werden. Sie werden in den Kontext der Imperien Geschichte gestellt, aber auch als Bruch verstanden, der neue Pfadabhängigkeiten geschaffen hat. Wir streben eine stark internationale Perspektive an, die den globalen Kontext der großen Krisen des Kapitalismus mit einbezieht.

Konzeptfragen

1. Was sind die langfristigen Effekte der Russischen Revolution von 1917 auf die wirtschaftliche, gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung Osteuropas und anderer Weltregionen aus der Sicht 21. Jahrhunderts?
2. Welche Kontinuität und Brüche lassen sich über die großen Systemwechsel in Russland feststellen und was ist aus den Anstrengungen der gewaltsamen Modernisierung in der Sowjetunion geworden?
3. Wie lässt sich die Rückkehr zu autoritären Strukturen in Russland erklären?

Russische Revolutionen als großes Experiment

18.10. Begrüßung von Katharina Bluhm (OEI, FU Berlin) und Gwendolyn Sasse (ZOiS, Berlin) Alexei Miller, European University St. Petersburg / CEU Budapest: **Imperial Aspects and Entanglements of Russian Revolutions**

25.10. Theocharis Grigoriadis, OEI, FU Berlin: **Industrialization and Social Conflict in the Russian Empire**

01.11. Georg Witte, OEI, FU Berlin: **Die rhythmische Trommel. Revolutionäre Körper und revolutionäre Sprachen Sprachen zwischen Organisation und Ekstase**

08.11. Gertrud Pickhan, OEI, FU Berlin: **Der liebe Gott in Russland'. Das Bild der Sowjetunion in westlichen Reiseberichten der 1920/30er Jahre**

15.11. Klaus Segbers, OEI, FU Berlin: **Die Oktoberrevolution als Große Projektion: Was sie alles nicht war**

Nachholende Modernisierung und ihre Grenzen

22.11. Mark Harrison, University of Warwick, Coventry: **The Stalinist Economic System**

29.11. Stephen Lovell, King's College London: **Shadow of War**

06.12. Sarah Ashwin, London School of Economics & Political Science: **The Stalled Soviet Gender Revolution and Its Contemporary Consequences**

13.12. Andrei Portnov, Forum für Transregionale Studien, Berlin: **How and Why the Soviet Union Collapsed**

03.01. Steven Nafziger, Williams College, Williamstown: **Was Everything Revolutionized? Long-run Economic Legacies of Imperial Russia**

Transformation und schrittweise Rückkehr zum Autoritarismus

10.01. Henry Hale, George Washington University, Washington: **Hybrid Regimes**

17.01. Burkhard Breig, FU Berlin: **Rechtskultur – Rechtsdenken in Russland, 1917-2017**

24.01. Nikolaus Katzer, DHI Moskau: **Vor dem Jubiläum: Revolution, Geschichte und Gegenwart in Russland**

31.01. Vladimir Gelman, European University St. Petersburg: **Temptations and Constraints of Authoritarian Modernization in Russia**

07.02. Ulrich Schmid, University of St. Gallen: **Konformismus, Dissidenz und Faszination durch die Macht. Verhaltensmodelle russischer Intellektueller zwischen 1917 und 2017**

14.02. Panel Discussion with Andrei Melville (HSE Moscow), Gwendolyn Sasse (ZOiS, Berlin), Alexander Libman (LMU Munich) and Katharina Bluhm (OEI, FU Berlin): **What Next for Russia: Returning to the Imperial Past or Rethinking Modernization?**